

Marco Tomaszewski

Familienbücher als Medien städtischer Kommunikation

Untersuchungen zur Basler Geschichtsschreibung im 16. Jahrhundert



Bei städtischen Familienbüchern handelt es sich um Sammelhandschriften, in denen unter anderem stadthistorische Texte mit familienbezogenen Aufzeichnungen kombiniert wurden. Marco Tomaszewski fragt nach Verwendungsweisen und kommunikativen Reichweiten dieser spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Quellen, indem er die Bücher im Rahmen der städtischen Kommunikation kontextualisiert. Dabei zeigt sich, dass ihr zeitgenössischer Gebrauch gerade im Spannungsfeld zwischen familiärer Exklusivität und städtischer Öffentlichkeit zu verstehen ist.

Die heutige Wahrnehmung dieser Quellen wird maßgeblich durch Editionen beeinflusst, die jedoch ein ganz anderes Bild als die Handschriften bieten und daher ihrerseits historisiert werden müssen. Aus diesem Grund sind neben der vormodernen Überlieferung auch die Entstehungskontexte der Editionsreihe Basler Chroniken Thema des Buches.

Marco Tomaszewski Geboren 1981; Studium der Fächer Geschichte und Deutsch in Freiburg und Valencia; 2013 Promotion; derzeit Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Seminar der Universität Freiburg i. Br.

2017. XII, 252 Seiten. SMHR 98

ISBN 978-3-16-154907-6

Leinen 104,00 €

ISBN 978-3-16-158636-1

eBook PDF 104,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/familienbuecher-als-medien-staedtischer-kommunikation-9783161549076?no_cache=1&order=mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104